

Yvonne Suter für Lukas Schmucki

An der gut besuchten DV der CVP Linth in Rapperswil-Jona wurde die 32-jährige Yvonne Suter einstimmig zur neuen Präsidentin erkoren.

Yvonne Suter tritt die Nachfolge von Lukas Schmucki an, der auf Neujahr zum Partei- und Fraktionssekretär der CVP Kanton St. Gallen gewählt wurde und daher vorzeitig demissionierte. Lukas Schmucki war eineinhalb Jahre lang Präsident der CVP Linth. Auch diese verkürzte Amtszeit hinterliess jedoch deutliche Spuren, wie Nationalrat Köbi Bächler als Vizepräsident der CVP Linth in seiner Würdigung festhielt. Schmucki habe hervorragende Arbeit geleistet und in der Partei neue Dynamik entfacht.

Als Anerkennung für sein Wirken wurde ihm unter anderem ein Guttschein für einen Kamelritt überreicht – für ein zweihöckriges Tier, damit er eine mutige Begleiterin mitnehmen könne. Lukas Schmucki versprach, auch von St. Gallen aus sein Bestes für die CVP im Linthgebiet zu geben. Da auch der neue Kantonalparteipräsident, Jörg Frei, und der derzeitige Fraktionschef, Beni Würth, im Linthgebiet wohnhaft sind, steht Schmucki damit in der Kantonshauptstadt nicht alleine da. Für Kantonalparteipräsident Frei wählte die DV den 41-jährigen Christoph Weber aus Neuhaus neu in die Parteileitung der CVP Linth.

Grosser Leistungsausweis

Yvonne Suter tritt ihr neues Amt nicht unvorbereitet an. Sie studierte Staatswissenschaften parallel zu einem beachtenswerten beruflichen Werdegang als Inhouse Consultant bei einer Schweizer Bank und war unter anderem Vizepräsidentin der CVP Rapperswil-Jona, Parteiratsmitglied und Delegierte der CVP Kanton St. Gallen sowie Dele-



Nach dem Wechsel von Lukas Schmucki nach St. Gallen übernimmt Yvonne Suter das Präsidium der CVP Linth. (zvg)

gierte der CVP Schweiz. Darüber hinaus hatte sie über lange Zeit mit Bravour die Junge CVP Linthgebiet zu grossen Erfolgen geführt. In der Tat sei es der Jungen CVP zu verdanken, dass die Gesamtpartei bei den letzten Nationalratswahlen das dritte Mandat halten konnte, bestätigte Köbi Bächler. Yvonne Suter war selber Kandidatin und hatte damals – wie auch in der darauf folgenden Kantonsratswahl – ein ausgezeichnetes Resultat erreicht.

«Ich will die CVP Linth in der Top-Form behalten, in der sie momentan ist», sagte Suter zu ihren Zielen. Sie will eine Politik mit Aussenwirkung betreiben, die Kontakte zur Wirtschaft intensivieren und die Parteibasis in den Ortsparteien pflegen.

Sicherheit verbessern

Vor der Delegiertenversammlung erhielten die Teilnehmenden die Gelegenheit, in einer exklusiven Führung das

Eishockeystadion Diners Club Arena zu besichtigen. Der Fokus lag dabei auf der neuen Videoüberwachung und den weiteren Sicherheitsinstallationen. Die Teilnehmenden zeigten sich beeindruckt von den verbesserten technischen Möglichkeiten, und sie lobten die Konsequenz, mit der die Sicherheitsproblematik angegangen wird. Zudem wurde mit Schrecken festgestellt, dass Hunderttausende von Franken aufgewendet werden müssen, nur um wenige Personen im Zaum zu halten, die sich nicht zu benehmen wissen.

Stadtpräsident Beni Würth verwies auf das Projekt «Gewaltfreier Sport – Sport als Vergnügen», bei dem Rapperswil-Jona eine Vorreiterrolle einnimmt: «Das Projekt ist erfolgversprechend, weil es Prävention, Kommunikation und Repression kombiniert und alle Akteure – von den Fans über den Klub und die Stadt bis hin zur Kantonspolizei – zusammenbringt.» (e/abs)